

Ab aufs Internat!

Nach dem Sieg..... Neue FF von mir! (mal wieder *g*) DAS
LETZTE KAP IST ON!!!!

Von abgemeldet

Kapitel 20: Geheimnisse und ENTARNT???

FROHES NEUES JAHR meine Lieben!^^

So, ich dachte mir, ich schreib mal wieder ein Kap! Ist ja auch schon einen Monat her, dass ich eins hochgeladen habe ^^

Dankeschön wieder an die vielen unzähligen Kommischreiber. Ihr verwöhnt mich immer mehr ^///^

Viel Spaß mit dem ersten neuen Kap im neuen Jahr ^^

Kapitel 20: Geheimnisse und ENTARNT?

Der restliche Unterricht verging ziemlich schnell und bis dahin hatte Anna schon fast alles übersetzt bekommen.

Nun saßen sie gemeinsam in der Bibliothek, wobei Ren nur die ganze Zeit mit seinen Füßen wippte.

„Halt endlich deine Füße still! Du machst mich ganz nervös!“, motzte Anna ihn so leise wie möglich voll, denn immerhin waren sie hier in einer Bibliothek.

„Lass mich doch! Übersetz du mal lieber schneller!“, befahl er eher, als er es sagte. Doch das schien Anna überhaupt nicht zu gefallen.

Sie warf ihn einen bösen Blick zu, überlegte kurz, legte ihren Stift beiseite und schaute Ren mit einem zuckersüßen Lächeln an.

„Was hat die vor?“, fragte Ren sich nur schon ahnend, denn Anna schaute nur so, wenn sie irgendetwas vorhatte.

„Du hast doch bestimmt große Sehnsucht nach deinen Horo, stimmt's? Wieso gehst du nicht zu den Telefonen und sprichst ein wenig mit ihm?“

Der Chinese seufzte und verschränkte die Arme, bevor er grinsend mit dem Kopf schüttelte.

Anna knurrte leicht, aber dann wendete sie sich von ihm ab und versuchte ihre Arbeit fortzusetzen, doch ihre Konzentration war weg.

Seufzend legte sie wieder den Stift nieder, setzte sich aufrecht auf und schaute mit verschränkten Armen zu Ren.

Dieser grinste nur triumphierend, doch das verschwand sofort, als plötzlich eine ganz andere Person bei ihnen auftauchte.

„Oh wen haben wir denn da? Unsere beiden Kräuterhexen!“, ertönte die höhnische

Stimme von Zyntia.

„Oh wen haben wir denn da? Die aufgeblasene Puderquaste, die nichts in ihrem hässlichen Frisierkopf hat, außer Schminkartikel und die neusten Schönheitsoperationen! Obwohl diese bei ihr nur hoffnungslos wären!“, gab Ren mit einem genauso spöttischen Ton zurück.

Man sah deutlich, wie die Röte in ihrem Gesicht aufstieg. Aber es war nicht vor Scham, sondern von dem Zorn, der sich gerade in ihr aufbaute.

„Wie kannst du es wagen....?“ knurrte sie ihn an.

„Stimmt! Wie kann ich es wagen, dir nur solch schöne Komplimente zu machen? Entschuldige, ich weiß auch nicht, was in mir gefahren ist.“, antwortete er ihr, wobei die Ironie in seiner Stimme deutlich zu hören war.

Ein paar Mädchen aus ihrer Gruppe mussten schmunzeln, andere kicherten leise, doch als sich Zyntia zu ihnen umdrehte, verstummten sie sofort.

„Hört auf zu lachen!“, schrie sie wütend, doch als sie sich zu Ren wenden wollte, kam die Bibliothekarin.

„Ich hoffe hier ist bald Ruhe! Dies ist ein Büchersaal und keine Konzerthalle. Entweder das Reden wird sofort eingestellt oder ihr werdet diesem Raum verwiesen!“, sagte sie streng und schaute jeden einmal an.

Zyntia schloss bloß beleidigt die Augen und hob die Nase, bevor sie eingeschnappt davon ging.

Dennoch sagte sie noch leise: „Das bekommst du wieder, Run Tao!“

Als sie und ihre ganze Bagage gegangen und die Bibliothekarin auch wieder an ihrem Platz verschwunden war, flüsterte Anna sauer: „Musste das jetzt schon wieder sein? Kannst du nicht einmal deinen Sarkasmus stecken lassen? Wie soll ich dich hier rauschleusen, wenn du so viel Aufmerksamkeit auf dich ziehst?“

„Was kann ich dafür, wenn die so einen auf Wunder-wer-ich-bin macht! Das kann ich verdammt noch mal nicht ab und bieten lass ich mir das auch nicht, kapiert?“

Anna verdrehte nur genervt die Augen und schüttelte verständnislos mit dem Kopf. Wieso machte sie das eigentlich alles?

°Wenn der so weitermacht, muss er sich selber outen, damit er hier rauskommt! Aber wenn's noch schlimmer kommt, dann wird er enttarnt. Das wäre eine Katastrophe!° Sie lehnte sich zurück und massierte sich mit ihren Händen die Schläfen, um besser nachdenken zu können.

„Was ist?“, fragte Ren, der die ganze Zeit über still geblieben war, immerhin wollte er Annas Blutdruck nicht unnötig in die Höhe treiben.

„Du holst dir jetzt ein Buch und ich mach die letzten Seiten fertig, das ist!“, sagte sie bestimmend, bevor sie sich wieder an die Arbeit machte.

Geschlagen stand und schlenderte zwischen den einzelnen Bücherregalen, doch es interessierte ihn einfach gar nichts.

Gelangweilt lehnte er sich an ein Bücherregal und starrte Löcher in die Luft, wobei die Löcher immer die Umrisse von einem ganz bestimmten Menschen hatten.

°Ach man, jetzt bin ich grad mal einen Tag hier und überall wo ich hinschaue, sehe ich blaue Haare und blaue Augen. Das ist doch schrecklich!°

Er fasste sich mit einer Hand an die Stirn und schloss für einen Moment die Augen, um sich zu konzentrieren und Horo aus seinen Kopf zu verbannen, doch es klappte einfach nicht.

Er seufzte, gab sein Vorhaben auf und erinnerte sich an all die schönen Momente mit Horo zurück.

Ren merkte dabei nicht, wie die Zeit verging, doch als ihn plötzlich jemand rief, schrak er aus seinen Gedanken.

„Oh, sag bloß du bist aus deinen Tagträumereien aufgewacht?“, hörte er Anna spöttelnd sagen.

Der Chinese nickte geistesabwesend und blinzelte ein zwei Mal, bis er seine Umgebung erkannte.

„Gut, ich bin nämlich fertig!“, sagte sie nur, ehe sie ihn einen Stapel Blätter in die Hand drückte und sich neben ihm stellte.

Immer noch nicht ganz da mit seinen Gedanken, starrte Ren auf die Blätter und fing schnell an, sie durchzulesen. Da er schon einiges vorher gelesen hatte, war es nicht mehr allzu viel, was er noch nicht kannte.

„Okay, ich versteh von dem ganzen Wisch nur die Hälfte! Wieso ist alles in Rätseln geschrieben?“, fragte er leicht sauer und gab Anna die ganzen Blätter wieder.

„Sei froh, dass wir daraus überhaupt so viel erfahren!“, motzte sie ihn voll, während sie die Papiere kniff.

„Gut! Also wenn ich es richtig mitbekommen habe, dann gibt es tatsächlich ein geheimes Tunnelsystem unter der Schule, aber dieses ist auch durch die Mauer zweigeteilt, richtig?“

Anna nickte nur, bevor sie erklärte: „Es gibt aber zwei Ausgänge außerhalb der Schule, von den man in das jeweilige Tunnelsystem kommt. Das heißt, irgendwo in der Stadt ist ein weiterer Eingang.“

Ren überlegte kurz.

„Aber wo ist der Eingang in den Schulen und was hat das mit diesem alten Steinaltar und den Kristallen auf sich?“

Die Blondhaarige seufzte.

Seit wann verstand er denn etwas nicht?

°Obwohl! Es ist schon ziemlich schwer, die Sachen zu verstehen, die darin niedergeschrieben sind!°

„Wie wäre es, wenn wir das alles mit den anderen besprechen?“, fragte sie Ren und als dieser nickte, gingen sie schnurstracks zu den Telefonen.

Dort angekommen, holte Ren seine Karte hervor und steckte sie in den Schlitz des Münztelefons, ehe er die Nummer seines Handys wählte.

Es klingelte gar nicht lange, da hörte er schon die Stimme seines Freundes.

„Ren?“, fragte dieser schnell.

„Nein, der Osterhase!“, murrte er genervt ins Telefon.

Der Blauhaarige überlegte kurz, bevor er seufzte. „Wieso hast du denn so schlechte Laune?“

„Ich hab keine schlechte Laune! Und nu trommel die anderen zusammen und stell das Handy auf Lautsprecher.“, befahl er und wartete darauf, dass Horo das machte, was er gesagt hatte. Doch wie er es schon geahnt hatte, hörte er nur einen maulenden Ton von der anderen Seite der Leitung.

„Horo! Wenn du das nicht sofort machst, dann gibt's Ärger!“, knurrte Ren gefährlich, doch er brauchte nicht länger wütend sein, denn Horo wurde das Telefon entrissen.

„Ren?“, hörte er Yo's Stimme fragen.

„Ja, ich bin's! Würdest du das machen, was ich Horo schon die ganze Zeit sage?“

„Ähm klar, aber erst mal müsstest du mir sagen, was ich machen soll. Ach und übrigens, du musst spätestens morgen früh wieder hier sein!“, fiel dem Braunhaarigen grad ein.

Der Chinese schaute leicht verwirrt in den Hörer.

Wieso musste er so dringend zurück? Hatte man seine Abwesenheit schon bemerkt? Doch er konnte seine gedanklichen Fragen nicht beantworten, da er merkte, dass Anna sich mit an den Hörer drängelte.

„Sag mal, kannst du nicht warten, bis ich fertig bin?“, fuhr er sie leicht an, doch als sie ihm nur einen scharfen Blick zuwarf, wurde er ganz ruhig.

Stattdessen wendete er sich wieder Yo zu, der nun leicht verwirrt schien.

„Wieso muss ich schnell rüberkommen? Haben die Lehrer bemerkt, dass ich nicht da bin?“

„Naja, nicht so ganz! Nur Herr Kanto weiß, dass du weg bist. Du musst verstehen, wir haben den Lehrern gesagt, dass du krank seiest und die meinten, wir sollten dich in den Krankenflügel bringen. Gott sei dank war Herr Kanto in der Nähe und hat gemeint, dass er nach dir schaue. Er sagte aber zu uns, dass er nur diesen einen Tag lügen würde. Wärest du morgen immer noch nicht da, würde er zum Direktor gehen!“, erklärte er in einem unnormalen Sprachtempo, dass Ren schon fast Probleme hatte, alles genau zu verstehen.

„Okay! Gut, ich bin heute Nacht wieder bei euch! Aber jetzt ruf mal bitte alle zusammen und mach das Handy auf Lautsprecher, damit uns alle hören können, kapiert?“

Sofort machte der Japaner, wie ihm befohlen wurde. Man hörte ihn schreien und kurz wurde es laut, bevor alles wieder ruhig wurde und Yo einen Knopf drückte.

„So müsste es jetzt gehen, oder?“, fragte er, denn er kannte sich nicht wirklich mit der modernen Technik aus.

„Wenn ihr mich jetzt alle hören könnt, dann ist es okay!“, sagte er und wartete auf eine Antwort.

„Ja, wir können dich alle hören!“, sprachen Horo und Joco im Chor, bevor sie anfangen zu lachen.

Der Chinese verdrehte nur kopfschüttelnd die Augen und dachte: °Wie konnt ich mich in so ein Kindergartenkind verlieben und auch noch mit dem zusammen kommen?°

„Gute Frage!“, nuschelte Anna ihm zu und schaute ihn mit hochgezogenen Augenbrauen an.

„Man! Ich hab gesagt, dass du nicht meine Gedanken lesen sollst!“, schrie Ren total verlegen, während ihm die Schamesröte ins Gesicht stieg.

„Das musst ich nicht mal machen! Das konnt man schon von deinem Gesichtsausdruck ablesen!“, meinte sie und verschränkte die Arme.

„Ach wirklich?“, fragte Ren verdutzt, bevor er den Kopf schüttelte und sagte: „Das ist doch nun auch egal! Dann spar dir wenigstens deine Kommentare dazu, okay?“

„Jaja.....“, winkte sie nur mit der Hand ab, und bevor Ren überhaupt noch was erwidern konnte, ertönte Horos Stimme im Telefon.

„Man, ihr beide seid ja schon fast so schlimm wie ich mit Ren!“

„Halt deine Klappe!“, schrieten sie beide wie aus einem Munde, doch dann schaute Ren schon wieder mitleidig ins Telefon, dennoch konnte er sich jetzt nicht entschuldigen, immerhin hörten die anderen ja auch dem Gespräch zu.

Da Yo merkte, dass eine Stille auftrat, fragte er schnell: „Warum wolltet ihr jetzt eigentlich mit uns allen reden?“

„Achso! Wir, ähm, also Anna hat die ganzen Blätter übersetzt und nun haben wir einiges herausgefunden. Bloß das dumme ist, dass alles in Rätseln niedergeschrieben ist!“, erläuterte Ren und schaute zu Anna, welche seufzte und fortfuhr: „Wir haben herausgefunden, dass es wirklich ein geheimes Tunnelsystem unter der Schule gibt.“

Das Problem ist aber, dass dieses auch durch die Mauer getrennt ist. Dennoch haben wir herausgefunden, dass es einen Eingang außerhalb der Schule gibt, wir wissen aber nicht, wo dieser ist!“

Kurzes Schweigen war zu hören, bis plötzlich Lysergs Stimme ertönte: „Kennt ihr schon die Eingänge innerhalb der Schule?“

„Nein, die kennen wir nicht! Wir wissen aber schon, dass sie irgendwo in der Bibliothek sein müssen.“, sagte die Blondhaarige und fragte dann: „Weißt du, ob die Stadtbibliothek genauso alt ist, wie die Büchereien in der Schule?“

Sofort erhellte sich Lysergs Gesicht bei der Frage und schon fing er an zu schwärmen: „Sie ist sogar noch viel älter als diese hier. Noch im gotischen Baustil. Ein wahres Prachtexemplar. Du müsstest dir mal die Architektur genauestens ansehen. Wirklich wunderschön!“

Anna zog eine Augenbraue hoch und guckte mit einem undefinierbaren Blick zu Ren. Dieser verkniff sich sein Lachen und meinte: „Okay, dass heißt wohl, das der Eingang dort sein könnte.“

Zustimmende Geräusche nahm er durch das Telefon wahr und dann hörte er Horo sagen: „Aber wenn der Eingang wirklich in der Stadtbibliothek ist, müsstet ihr ja erst 10 Kilometer laufen, bevor ihr da seit und dann müsste man den ganzen Weg noch zurückgehen. Vorher aber müsst ihr auch noch den Eingang finden. Wie wollt ihr das alles in einer Nacht schaffen?“

„Na hör mal! Ich bin nicht wie du und renne im Schneckentempo! Ich werde das schon schaffen!“, murrte er leicht und verzog den Mund.

„Hey! Ich bin nicht lahm! Du hast doch von uns die kürzeren Beinchen! Da bist du sowieso viel langsamer als ich, außerdem bin ich mit meinem Snowboard schneller, also pluster dich hier nicht so auf!“, motzte Horo sofort ins Telefon zurück.

Und wie es sich alle denken konnten, fingen die beiden wieder an zu streiten.

„Könnt ihr es mal bitte lassen, euch gegenseitig durchs Telefon anzukeifen?“, fauchte Anna und nahm Ren den Hörer weg, ehe sie das Wort übernahm.

„Ihr werdet jetzt schön trainieren gehen, während wir beide das alles machen, verstanden?“

Ihre Stimme klang so scharf, dass sich keiner traute zu widersprechen.

„Okay, Anna!“, hörte sie es seufzend von allen sagen.

Sie lächelte leicht, bevor sie sagte: „Gut, wenn das geklärt wäre, dann sehen wir uns vielleicht nachher! Tschüß!“

Sie hörte von den anderen auch kurz einen kleinen Abschiedsgruß, bevor sie letztendlich auflegte.

„Hey, ich wollt noch mit Horo sprechen!“, keifte Ren sie an, doch sie reagierte erst gar nicht darauf, denn ihr Blick ruhte schon auf einer ganz anderen Person.

„Was willst du denn schon wieder, Zyntia?“, fragte sie genervt und verschränkte die Arme.

Doch sie wendete sich einfach von ihr ab und schritt auf Ren zu.

„Na Run, wie geht es dir denn so in deiner falschen Haut?“, fragte sie und schaute ihm direkt in die Augen.

Der Chinese schluckte schwer und fragte leise: „Was meinst du denn damit?“

°Scheiße! Hat sie etwa alles herausgefunden?“

„Tja....ich hab da so einige Nachforschungen über die Familie Tao gemacht und musste leider feststellen, dass es sehr schwer ist, an Informationen ranzukommen. Aber mein Onkel hat mir weitergeholfen und hat mir gesagt, dass es zwar eine Run Tao gäbe, aber die nicht in deinem Alter ist!“, erklärte sie und schaute ihn eindringlich an.

„Also, wer bist du?“

So Ende!

Ach, ich hab schon wieder ne gute Stelle zum aufhören gefunden! *freuZ*

Ist doch eine, oder? *ggg*

Tja, was macht das liebe Rennlein jetzt wohl? Wird Zyntia herausfinden, dass er ein Junge ist?

Und was passiert, wenn sie wirklich weiß, dass Ren Ren ist? Fliegt dann alles auf? Oder macht sie ihn zu ihren eigenen Sklaven?

Joa, dass werdet ihr alle im nächsten Kap beantwortet kommen! ^^

Ich hoffe, dass Kap hat euch einigermaßen gefallen und ihr seid zwischendrin nicht irgendwann angeschlafen, immerhin ist das Kap für meine Verhältnisse lang geworden ^^

Würd mich riesig über ein paar Kommis freuen!

Ciao *knuddel* bussele heagdl de Sweety

PS: Wer gerne was über Anna und Yo liest....Ich hab ne Weihnachts-One-Shot geschrieben "A beautiful Christmas-voice" Also, wer Lust und Langeweile hat, schaut es sich vielleicht mal an ^^